

Abteien, zu Templern und Johannitern, der Reform von Klöstern und der Disziplin in ihnen gewidmet (S. 13–127). Das zweite Kapitel befaßt sich mit dem Verhältnis Innozenz III. zum Klerus des Königreichs, zu Metropolitane, Bischöfen und Domkapiteln, seine Stellungnahme zu Fragen der Disziplin, mit Reformversuchen in der Diözesanverwaltung und mit Gerichtsverfahren des Weltklerus vor dem päpstlichen Gericht (S. 129–215). Unter dem Titel „Friede und Glaube, Moral und Politik“ werden Innozenz III. und der Albigenserkreuzzug und das Verhältnis des Papstes zu Philipp August, das durch die Scheidungsaffäre des Königs belastet war, abgehandelt (S. 217–312). Im vierten Teil befaßt sich F. mit dem Vierten Laterankonzil, dem Einfluß von Franzosen auf die Formulierung der Konzilsdekrete und ihre Umsetzung in Frankreich. Eine kurze „Conclusion“, Bibliographie und Register der Sachen und Namen beschließen den Bd., der ausführlich und kritisch von Marcel PACAUT, RHE 89 (1994) S. 170–172 und Ludwig FALKENSTEIN, ZRG Kan. 81 (1994) S. 449–461 besprochen wurde.

D. J.

Brenda BOLTON, Innocent III: Studies on Papal Authority and Pastoral Care (Collected Studies Series CS 490) Aldershot 1995, Variorum, XVI u. 318 S. ohne durchgehende Paginierung, 1 Frontispiz, ISBN 0-86078-489-4, GBP 45. – Ausschließlich verschiedenen Aspekten des Wirkens von Innozenz III. ist der vorliegende Bd. mit 19 aus den 70er und den 90er Jahren stammenden Beiträgen der englischen Mediävistin gewidmet.

M. S.

Stefan SIENELL, Papst Innocenz III. (1198–1216) und die Kölner Erzbischöfe, Jb. des kölnischen Geschichtsvereins 65 (1994) S. 13–53, gibt einen faktenge-schichtlichen Überblick, in dem er jedem Erzbischof einen eigenen Abschnitt zuweist, auch wenn sich ihre Amtszeiten infolge der Parteigungen des Thronstreits überschneiden.

E.-D. H.

De la Meuse à l'Oder. L'Allemagne au XIII^e siècle. Sous la direction de Michel PARISSE avec la collaboration de Sylvain GOUGUENHEIM, Pierre MONNET, Joseph MORSEL, Paris 1994, Picard, 231 S., ISBN 2-7084-0471-7, FRF 120. – Das von vier Autoren vorgelegte Sammelwerk dient der schnellen Information über deutsche Geschichte im 13. Jh., bei der Ostsiedlung und beim Deutschordensstaat übrigens entgegen dem Titel über die Oder hinaus. In sechs Kapiteln werden zunächst – sehr knapp – die Ereignisse 1198–1308 und die politischen Strukturen (beides durch S. Gouguenheim) behandelt, dann – ausführlicher und genauer – die Kirche (M. Parisse), die Laiengesellschaft mit dem Adel, den Ministerialen, den Bauern und Bürgern (J. Morsel) sowie die Städte einschließlich Geldwesen, Handwerk und Handel (P. Monnet); zuletzt wird – wieder sehr knapp – die Kultur (M. Parisse) dargestellt. Die Gliederung des Gesamtwerks ist klar durchdacht, Wiederholungen werden vermieden. Andererseits stand die Publikation offenbar unter Zeitdruck, so daß Irrtümer (S. 42 Pfalzgraf Rudolf nicht der Bruder, sondern der Schwestersohn von König Albrecht I., S. 213, Z. 1 Dietrich von Freiberg, nicht von Friedberg) und fragwürdige ältere Anschauungen (S. 55 der Leihzwang als rechtliche Verpflichtung; die Arbeit von W. Goetz, 1962, fehlt ebenso wie die Aufsätze von H.-G. Krause, ZRG Germ. 93, 1976, S. 21–99 und von H. Leppin, ebd. 105, 1988, S. 239–252 im Literaturver-